

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“.

Abend-Halle geöffnet von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Gericht:

„Tagblatthaus“ Nr. 6859-13.

Don 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mt. 2.— monatlich, Mt. 6.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Wiesbaden 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biedrich die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Verleger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 70 Wfr. für örtliche Anzeigen: Mt. 1.— für auswärtige Anzeigen: Mt. 4.— für örtliche Anzeigen: Mt. 6.— für auswärtige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unwiederholter Anzeigen entsprechender Nachzahlung. — Anzeigen-Aufnahme: für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 50, Hamburgerstraße 3, IV. Fernsprecher: Amt Rollendorf 4747-49

Samstag, 31. Januar 1920.

Abend-Ausgabe.

Nr. 52. • 68. Jahrgang.

Die Sanierung Europas.

mx. London, 30. Jan. Reuter meldet: Es ist wahrscheinlich, daß eine internationale Konferenz veranstaltet wird, um über Maßnahmen zur Festigung der Finanzlage Europas zu beraten. Man hat es jedoch für unwahrscheinlich, daß eine sofortige Besserung der Währung die Folge davon sein wird. Die Maßnahme, die vielleicht getroffen wird, ist die Gewährung eines Kredits an andere europäische Länder.

mx. Rotterdam, 30. Jan. (Drahtbericht.) Laut „Nieuwe Rotterdam Courant“ hatte der Mitarbeiter der „Wall Mail Gazette“ eine Unterredung mit Londoner City-Bankiers und Kaufleuten über die durch den Tiefstand der Währung geschaffene ernste Lage. Man stimmte überein, daß die einzige Rettung die Zunahme der industriellen Erzeugung und eine größere Sparsamkeit bei dem Verbrauch der Vorräte sei. Ein Bankier erklärte, man müsse bei der Wurzel beginnen und die Welterzeugung in Gang bringen, indem man den Völkern Mitteleuropas helfe, wieder zu arbeiten.

Der Völkerbund.

Eine Feier in der Sorbonne.

mx. Paris, 30. Jan. (Drahtbericht.) Der Präsident der Republik Poincaré präsidierte heute in der Sorbonne einer Feier, welche zu Ehren des Völkerbundes organisiert worden war und in deren Verlauf zahlreiche Reden gehalten wurden. Als erster sprach der Präsident des Senats und Präsident der französischen Vereinigung für den Völkerbund. In seiner Rede führte er aus, wie der Völkerbund lange Zeit für einen phantastischen Traum gehalten worden sei, für dessen Verwirklichung indessen die Schrecken des letzten Krieges die Veranlassung gegeben hätten. Bei dem ersten Zusammentreten des Rates des Völkerbundes sei als einziger Beschluß die Abgrenzung des Saarbeckens gefaßt worden. Der demnächstige Beitritt der Vereinigten Staaten sei zu erwarten. Nächsten Monat finde die zweite Versammlung des Rates in London statt. Damit die Regierungen von der einmütigen Bestimmung der Völker getragen werden, seien drei Aufgaben zu erfüllen: 1. Ausführung des Vertrages im Geiste der Gerechtigkeit und Überzeugung der Befiegten, daß das Recht über der Gewalt steht. 2. Schaffung einer internationalen Solidarität auf dem Gebiete der Arbeit an Stelle der internationalen Konkurrenz. 3. Schaffung einer internationalen geistigen und moralischen Einheit. Die nötige Propaganda müsse durch die Schule erfolgen. Heute würden in sämtlichen Schulen Frankreichs die Hauptstellen der in der Sorbonne gehaltenen Reden verlesen.

Die Abstimmung in Nordfriesland.

mx. Flensburg, 30. Jan. (Drahtbericht.) Der deutsche Ausschuss für das Verdragum teilt mit, daß die Abstimmung in der ersten Zone am 10. Februar stattfindet. Die Fahrtscheine gelten bereits von 1. Februar an, doch wird für Unterkunft und Verpflegung erst vom 7. Februar zehrt. Diejenigen, die nicht Verwandte oder Bekannte besuchen und bei diesen Unterkunft und Verpflegung finden können, werden gut tun, nicht vor dem 8. Februar in das Abstimmungsgebiet einzureisen.

Ausweisung des Flensburger Oberbürgermeisters.

mx. Flensburg, 30. Jan. Der bisherige Oberbürgermeister von Flensburg, Dr. Lohjoh, erhielt von der Internationalen Kommission den Befehl bis Sonntag, 6 Uhr, das Abstimmungsgebiet zu verlassen.

Marineabschied von Danzig.

mx. Danzig, 30. Jan. Der Chef der Admiralität v. Trotha richtete an den Oberbürgermeister Sahn ein Abschiedstelegramm, in dem er ausführt, die Marine denke in Trauer und Treue der alten Seestadt Danzig. In unverbrüchlich neuem Gedächtnis werde ihr Andenken stets in der Marine leben.

mx. Danzig, 30. Jan. Heute früh ist ein englisches Kommando von 20 Offizieren und 150 Mann eingetroffen.

Die Neutralität der Schweiz.

mx. Bern, 28. Jan. (Drahtbericht.) Zu der bereits von Savas mitgeteilten Entscheidung, daß die von dem Schweizer Bundesrat hinsichtlich der Fortdauer der Neutralität der Schweiz nach ihrem Eintritt in den Völkerbund und der ihr zugebilligten Frist von zwei Monaten gemachten Vorbehalte dem Völkerbundsrat unterbreitet werden würde, nimmt das politische Departement Stellung, indem es sagt: Vertreter der Schweiz haben am 20. d. M. den Standpunkt der Schweizer Regierung vor dem Obersten Rat dargelegt, der jedoch eine Entscheidung nicht mehr treffen konnte, da er sich in Auflösung befand. Eine gestern in Bern eingegangene Note der Schweizer Gesandtschaft in Paris betätigt die bereits mitgeteilte Entscheidung der Völkerbundskonferenz. Da der Bun-

desrat die die Neutralität des Landes berührenden Fragen als Lebensfragen betrachtet, wird er auch in Zukunft denselben seine wahrsame Aufmerksamkeit schenken und alle Maßnahmen treffen, um die besondere Lage der Schweiz vor dem Räte des Völkerbundes von neuem darzulegen und in wirksamer Weise vertreten zu lassen. Beisprechungen mit Persönlichkeiten in Paris lassen erhoffen, daß die besondere Lage unseres Landes Berücksichtigung finde.

Die Jugoslawen.

mx. Paris, 30. Jan. In der Antwort der serbisch-kroatisch-slawonischen Regierung auf das Ultimatum des Obersten Rates heißt es u. a.: Sie betrachtet die Mitteilung vom 20. 1. als einen freundschaftlichen Vorschlag und nicht als einen kategorischen Befehl. Sie hält sich für berechtigt, Änderungen vorzuschlagen, die das allgemeine Interesse und die Befürchtungen eingegeben, die freundschaftlichen Beziehungen mit den benachbarten Staaten aufrecht zu erhalten. Deshalb erziele sie sich, die Lösung der Streitfrage entweder einem Schiedsgericht oder einem Plebiszit zu unterstellen. Sie kann aber nicht verstehen, wie ein zwischen drei Mächten ohne ihre Mitarbeit abgeschlossener Vertrag auf sie angewendet werden kann. Der Vorschlag einer kategorischen Annahme oder Nichtannahme kann sie nicht in ihrer Gesamtheit annehmen und hofft, daß die Regierung ermächtigt wird, Vorschläge zu unterbreiten. Sie sieht sich genötigt hervorzuhellen, daß für die Räumung der Stadt Trieste und Pola, aus denen unabhängige Staaten gebildet werden sollen, keine Sicherheit geboten ist. Die für die Freigabe hätten bewiesen, daß die Kommandanten der Truppen, die diese Gebiete besetzt halten, sich nicht an die Weisungen ihrer Regierungen halten. Die serbische Regierung habe bisher größte Mäßigung gezeigt und sei auch unter den heftigsten Umständen geneigt, die bestehenden Schwierigkeiten in verständlichem und freundschaftlichem Geiste zu behandeln.

Preußische Landesversammlung.

mx. Berlin, 30. Januar.

Nach Eröffnung der Sitzung teilte die Regierung in Verantwortung kleiner Anfragen mit, daß ihr von Verschiedenen den militärischen Redewort ins Ausland nichts bekannt sei. — Es folgt im Zusammenhang mit den gestrigen formellen Anfragen. Letzt die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und die lebenswichtigen Betriebe (Wasserwerke, Eisenbahnen), die Beratung des Antrags Paul Hoffmann (U. S.) auf Aufhebung des Belagerungszustandes. Bei der Besprechung kam es zu großen Lärmereien, als Minister Heine sich scharf gegen die Politik der Unabhängigen wandte. Die Unabhängigen erhoben minutenlangen Lärm, nannten den Minister einen Verleumder und Lügner und forderten Beweise. Da der Minister sich nicht Gehör verschaffen konnte, wurde die Sitzung auf eine Viertelstunde unterbrochen. Nach Wiederaufnahme wurde die Beratung zu Ende geführt. — Nächste Sitzung Samstag 12 Uhr: Fortsetzung und Berlegung, betr. Auseinandersetzung zwischen dem Staat und dem Hause Hohenzollern. — Schluß 6 Uhr.

Die Jungtürken über die Beteiligung der Türkei am Weltkriege.

mx. Saloniki, 30. Jan. General Mustafa Kemal Pascha, der Führer der jungtürkischen Bewegung in Anatolien, hielt in Angora eine Rede, aus der hervorgeht, daß das ganze türkische Volk zum Mitmachen an der Seite Deutschlands war und daß die Urheber des Krieges nicht bestraft werden sollen.

Die Lage im fernen Osten.

mx. Rotterdam, 30. Jan. Laut „Telegraaf“ meldet die „Times“ aus Chabin, daß die Tschechen noch 15000 Mann in Sibirien stehen haben, die sich in einer schwierigen Lage befinden, da das ganze Land bolschewistisch ist. Eine polnische Division in Stärke von 5000 Mann meuterte. Die Offiziere wurden ermordet und die Mannschaften gingen zu den Bolschewisten über. Acht amerikanische und zwei englische Offiziere sollen den Bolschewisten in die Hände gefallen sein. Die ganze Bevölkerung scheint den Bolschewismus anzunehmen. Japanische und holländische Befehlshaber sind in Nikolaj, 80 Kilometer nördlich von Wladimirostok, zusammengetroffen und übereingekommen, daß der japanische Befehlshaber den Bahnhof und der holländische Befehlshaber die Fabriken der Stadt verwalten solle.

W. T. B. Chabin, 31. Jan. (Drahtbericht. Havas.) Die transsibirische Eisenbahn nach Ussuri ist seit 14 Tagen nicht mehr in Betrieb. Die Kohlengruben, die diese Eisenbahn versorgen, sind den Revolutionären in die Hände gefallen.

China und Japan.

mx. Annapolis, 30. Jan. (Hankow.) Die „New York Times“ meldet aus Peking, daß das chinesische Kabinett sich gestern entschieden hat, in Verhandlungen mit Japan über die Wiederabtretung Schantung ein-

zutreten, da eine solche Aktion der Annahme des Versailles Vertrages gleichkommen würde.

Der nächste Krieg — im Stillen Ozean.

mx. Haag, 30. Jan. Der „Nieuwe Courant“ meldet drahtlos aus London: Der australische Premierminister Hughes hat in einer Rede in Melbourne gesagt, der nächste Krieg bricht wahrscheinlich im Stillen Ozean aus. Er erklärte: Wir müssen bereit sein, um zu sagen: Bis hierher und nicht weiter. Australien in von Ländern umringt, die gierig auf es sehen.

Deutschland.

Die Zahlung der Gefangenenerlösnung.

mx. Berlin, 30. Jan. Im Haushaltsausschuß der preußischen Landesversammlung wurde der sozialdemokratische Antrag auf Zahlung der Gefangenenerlösnung ohne Prüfung der Bedürftigkeit angenommen. Es wurde darauf hingewiesen, daß gerade auf dem Lande die Verhältnisse der Angehörigen der Kriegsgefangenen außerordentlich schlecht seien, weil dort diesen Familien gegenüber kein soziales Verständnis entgegengebracht würde. Die Staatsregierung soll ersucht werden, beim Reiche dahin zu wirken, daß der Notstand der Kriegsbeschädigten, der Hinterbliebenen und der Gefangenen möglichst schnell behoben wird.

Das Reichsverwaltungsamt.

Dr. Berlin, 27. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Wie wir hören, findet heute im Reichsverwaltungsamt eine Sitzung statt, in der die bereits seit längerer Zeit beabsichtigte Umwandlung des Reichsverwaltungsamtes in eine Treuhandaktiengesellschaft beschlossen werden soll. Die Umwandlung hat sich als wünschenswert ergeben, da die Aufgaben, die dem Reichsverwaltungsamt zugefallen waren, demnächst als erledigt gelten können.

Der Prozeß gegen Hauptmann v. Kessel.

mx. Berlin, 30. Jan. (Drahtbericht.) Gegen den Hauptmann v. Kessel erging die Anklageverfügung, weil er im Mai und Juni durch Mißbrauch seiner Dienstgewalt seinen Untergebenen, den Oberleutnant Marck, zu unerlaubter Entfernung vorzüglich bestimmt, weil er am 6. Juni vor dem Gericht ein wesentlich falsches Zeugnis mit dem Eid bekräftigte und weil er den Vizepräsidenten zum Zweikampf mit tödlichen Waffen herausgefordert hat. Der Hauptverhandlung beginnt am 6. Februar. Das Verfahren gegen v. Kessel, so weit seine Mißhandlung an der Erschießung von 29 Angehörigen der Volksmarineteilung in Frage kommt, wurde nach Maßgabe der Ergebnisse aus der Verhandlung gegen Marck eingestellt.

Kleine politische Nachrichten.

Im bayerischen Landtag teilte Verkehrsminister von Braunendorfer mit, daß die bayerischen Eisenbahnen für 1919 mit einem Verlust von 600 Millionen Mark abschließen. Er wies dabei auf die preussischen Eisenbahnen hin, die für 1918 ein Defizit von 6 Milliarden Mark aufwiesen.

Bei der Fortsetzung der Beratung des Reichssteuergesetzes im Steueranschuss der Nationalversammlung wurden die noch ausstehenden Paragraphen des Gesetzes ohne wesentliche Änderungen angenommen, so daß der Entwurf des Reichseinkommensteuergesetzes in erster Lesung angenommen worden ist.

Der Reichspräsident empfing den belgischen außerordentlichen Gesandten und Minister Dr. Cruchaga Tocaual zur Entgegennahme seines Beglaubigungsscheins. Der Reichsminister des Auswärtigen war zugegen.

Zur Erledigung aller Fragen, die mit dem Wohn-, Bau- und Verkehrswesen im rheinisch-westfälischen Industriebezirk zusammenhängen, soll ein besonderer Zweckverband gegründet werden.

Der Chef der Admiralität v. Trotha ist zur Begleitung der Internierten von der bei Scapa-Flow versenkten Flotte in Wilhelmshaven eingetroffen.

Laut „B. L. A.“ muß die Bremer Vulkanwerft wegen Kohlenmangels ihre Betriebe bis auf weiteres schließen.

Ausland.

Österreich.

mx. Die ungarischen Kommunisten. Paris, 30. Jan. Dabas meldet aus Wien vom 28. Januar: In der Nationalversammlung erklärte Staatssekretär Ederich auf verschiedene Interpellationen, daß acht Kommunisten, deren Auslieferung Ungarn nicht verlangt hat, wieder in Freiheit gesetzt wurden. Pella Kun, Vizepräsident und die anderen erstarrten Kommunisten werden nach ihrer Wiederherstellung in den Hospitälern von neuem interniert werden.

Frankreich.

Dr. Außerordentliche Promotionen für die Ehrenlegion. Paris, 29. Jan. (Drahtbericht. Havas.) In der von Poincaré präsidierten Ministerkonferenz wurde heute vormittags die Einbringung einer Gesetzesvorlage beschlossen, wodurch Personen, die sich während des Krieges besondere Verdienste erworben haben, durch eine außerordentliche Promotion in die Ehrenlegion aufgenommen werden können.

erfolgt jetzt automatisch nach der Höchstmiete-Anordnung, auf Antrag des Mieters. Jeder Hausbesitzer muß Friedenmiete pro 1914 (Mietverträge) nachweisen, zweifelsfrei durch den Mieter und Ermäßigung. Jeder Mieter sollte umsehenden Abschnitt aus und reichen ihn mit Rückporto einer Annahemeile des „Mieterschutz“ zur Prüfung ein. Mündliche Rechtsauskunft im Arbeitsamt, Schwalbacher Straße 16, täglich von 4 Uhr ab. Rechtsbeistand für Mitglieder vor dem Mieteinigungs-Amt. F37

⚠️ Rückseite beachten, gest. ausschneiden oder die Anfrage auf Brief (Postkarte) schreiben. ⚠️

Mieterschutz-Auskunftsbuch für Mitglieder 1 Mk.

— Für schriftliche Antwort Rückporto beilegen. —

mit Gas-Sparlampen zu
verkauft.
Heimer, Puchmistr. 8.

Adresse im Tagbl.-Berl. Rn

1875

100

Bekanntmachung.

Im Wege der freiwilligen Versteigerung wird auf Antrag der Erben des verstorbenen Bauers **Karl Quint**, hier, die im Grundbuch von Dohheim, Band 18, Blatt 515, eingetragene Grundstücke, Wohnhaus mit Hofraum usw., Wiesbadener Straße 26 und Ader vor dem Sand, 16,43 Ar; ferner auf Antrag des Tagelöhners **Philipp Wilhelm Wilhelm** und dessen Kinder das im Grundbuch von Dohheim, Band 32, Blatt 897, eingetragene Grundstück, Wohnhaus mit Hofraum, Hausgarten, Scheune u. Schweine- stall, Schiersteiner Straße 25, am Mittwoch, den 4. Februar d. Js., nachm. 3 Uhr, auf dem Rathaus hier, Zimmer 9, versteigert.

Hieran anschließend kommt das Wohnhaus mit Hofraum, Neugasse 56, sowie ein Grundstück, Ader Schwalbacher Straße, groß 2,82 Ar, freihändig zum Ausbebot.

Die Versteigerungsbedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Dohheim, den 23. Januar 1920. F232

Der Ortsgerichtsvorsteher:
Sporthorst, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags des Amtsgerichts, Abt. 3 zu Wiesbaden vom 17. Dezember 1919 werden

Donnerstag, den 5. Februar 1920,
nachmittags 3 Uhr,

die nachbeschriebenen, den Erben des verstorbenen Eheleuten **Ludwig Reissenberger** und **Liese**, geb. **Lauz**, und anderen, im Grundbuch von Biebrich zu liegenden Grundstücke, als:

Band 28, Blatt 527,

Nb. Nr. 3, Kartenbl. 61, Parz. Nr. 138, bebauter Hofraum, Kirchstr. 6 u. Gasse 2, groß 7 ar 29 qm, Band 28, 26, 27 und 28, Blatt 465, 467, 480, 500, 503, 509, 510 und 526,

Nb. Nr. 1, Kartenbl. 1, Parz. Nr. 20, Ader „Boden“, 2. Gew., groß 18 ar 82 qm, zwischen der Domäne beiderseits,

Nb. Nr. 2, Kartenbl. 2, Parz. Nr. 276, Ader „Neufeld“, 4. Gew., groß 3 ar 75 qm, zwischen Bülh. Schäfer und Emil Kromann,

Nb. Nr. 3, Kartenbl. 3, Parz. Nr. 7, Ader „Boden“, 3. Gew., groß 21 ar 51 qm, zwischen der Domäne beiderseits,

Nb. Nr. 4, Kartenbl. 7, Parz. Nr. 24, Ader „Gräfelberg“, 3. Gew., groß 21 ar 90 qm, zwischen Jakob Kochendörfer und folgende Parzelle,

Nb. Nr. 5, Kartenbl. 7, Parz. Nr. 25, Ader „Gräfelberg“, 3. Gew., groß 12 ar 65 qm, zwischen voriger Parz. und Heinrich und Elisabeth Rott,

Nb. Nr. 6, Kartenbl. 7, Parz. Nr. 232, Ader „Gräfelberg“, 1. Gew., groß 10 ar 92 qm, zwischen Karl Schönfeld II. und Nikolaus Schneiderhöhn Bue.,

Nb. Nr. 7, Kartenbl. 11, Parz. Nr. 232, Ader „Treisfeld“, 1. Gew., groß 20 ar 93 qm, zwischen Valentin Gies Bue. und einem Weg,

Nb. Nr. 8, Kartenbl. 12, Parz. Nr. 275, Ader „Loth“, 4. Gew., groß 8 ar 32 qm, zwischen Gg. Schneider und Emil Grund,

Nb. Nr. 9, Kartenbl. 14, Parz. Nr. 268, Ader „Oberrieth“, 7. Gew., groß 2 ar 34 qm, zwischen Bülh. Diehl und Wilhelm Strittler II.,

Nb. Nr. 10, Kartenbl. 14, Parz. Nr. 269, Ader „Oberrieth“, 7. Gew., groß 4 ar 97 qm, zwischen Bülh. Diehl und Wilhelm Strittler II.,

Nb. Nr. 11, Kartenbl. 15, Parz. Nr. 201, Ader „Epätsfeld“, groß 13 ar 60 qm, zwischen einem Weg und folgender Parzelle,

Nb. Nr. 12, Kartenbl. 15, Parz. Nr. 202, Ader „Epätsfeld“, groß 13 ar 68 qm, zwischen voriger und folgender Parzelle,

Nb. Nr. 13, Kartenbl. 15, Parz. Nr. 203, Ader „Epätsfeld“, gr. 22 ar 30 qm, zwisch. vor. Parz. u. Gottlieb Reiper,

Nb. Nr. 14, Kartenbl. 17, Parz. Nr. 185, Ader „Platt“, 4. Gew., groß 7 ar 60 qm, zwischen Heinrich Karl Strittler u. Georg Schneider,

Nb. Nr. 15, Kartenbl. 17, Parz. Nr. 230, Wie „Unterrieth“, 2. Gew., groß 5 ar 33 qm, zwischen Bülh. Stücker u. Bernh. Hofenboch,

Nb. Nr. 16, Kartenbl. 21, Parz. Nr. 52, Ader „Walden-Plan“, 4. Gew., groß 7 ar 02 qm, zwischen Georg Schreiner u. Aban Stein,

Nb. Nr. 17, Kartenbl. 26, Parz. Nr. 93, Ader „Mittelsch“, 1. Gew., groß 14 ar 73 qm, zwisch. Christ. Genth und folgender Parzelle,

Nb. Nr. 18, Kartenbl. 26, Parz. Nr. 94, Ader „Mittelsch“, 1. Gew., groß 8 ar 53 qm, zwischen voriger Parzelle und einem Weg,

Nb. Nr. 19, Kartenbl. 27, Parz. Nr. 211, Ader „Fuchslache“, 4. Gew., groß 14 ar 52 qm, zwisch. Friedr. Hommes II. und Gertrude Schneider,

Nb. Nr. 20, Kartenbl. 30, Parz. Nr. 161, Ader „Treisfeld“, 2. Gew., groß 13 ar 63 qm, zwisch. Christ. Reinh. Schneider und Dr. H. Müller,

Nb. Nr. 21, Kartenbl. 31, Parz. Nr. 48, Ader „Gräth-Heide“, 1. Gew., groß 8 ar 19 qm, zwischen Ludw. Schreiner u. Friedr. Bülh. Schneider,

im Rathaus dahier, Zimmer 30, Stadtverordneten-Saal,

öffentlich freiwillig versteigert.

Die Versteigerungsbedingungen liegen im Büro des Ortsgerichts, Rathaus, Zimmer 23/24, zur Einsicht offen, wobei auch Auskunft über die Lage der einzelnen Grundstücke erteilt wird.

Biebrich, den 26. Januar 1920. F232

Das Ortsgericht.

E. Schmidt,

Ortsgerichtsvorsteher-Stellvertreter.

Mietrechtsauskunft des „Mieterschutzes“ für Mitglieder.
Vertretung vor Mietrechts-Amt. Schriftförmig. F237
Anmeldung: Geschäftsstelle: Prog. Schö, Rheinstr. 101.

Städtische Sparkasse

Biebrich.

Wündelicher. — Annahme von Spareinlagen unter günstigen Bedingungen. — Eröffnung von provisionsfreien Sparkonten. — Eröffnung von Konten in laufender Rechnung. — Vermietung von Schrankfächern. — Aufbewahrung u. Verwaltung von Wertpapieren. — An- und Verkauf von Wertpapieren.

Geschäftsgebäude: Rathausstraße 59. Geöffnet von 8½ bis 1½ Uhr.
Fernruf Nr. 50. F232

Reichsverband Deutscher Mineralbrunnen

Sitz Cöln (Rhein).

- | | |
|--|---|
| 1. Mittel-, Nord-, Ostdeutsche Brunnen-
vereinigung, Sitz Braunschweig i/V. | 3. Süddeutsche Brunnenvereinigung,
Sitz Stuttgart. |
| 2. Rheinlandbrunnen-Vereinigung, Sitz
Düsseldorf. | 4. Vereinigung Mitteldeutscher Mineral-
brunnen E. V., Sitz Offenbach a/M. |

Der Vorrat an Mineralwasserflaschen ist stark zusammengeschmolzen, während die Preise für neue Flaschen plötzlich derart erhöht worden sind, dass den Brunnenbetriebern die Weiterlieferung nur möglich ist bei entsprechender Erhöhung des Flaschenpfandes, um die schnelle Rücklieferung der der Kundschaft geliehenen Flaschen zu sichern.

Die sprunghafte Erhöhung der Löhne bei geringerer Arbeitszeit, die Verteuerung aller Materialien und der hohe Bruch bei den heutigen Glaspreisen zwingen uns, gleichfalls die Füllungspreise einheitlich um ungefähr zweihundert Prozent mit Wirkung vom 1. Februar 1920 zu erhöhen. F122

Auf obige Annonce bezugnehmend, teilen wir unserer verehrl. Kundschaft mit, dass wir dementsprechend gezwungen sind, die Preise für natürl. Wasser, künstl. Soda, Limonade u. milchsäurehaltige Getränke ab 1. Febr. 20 sowohl für Füllung wie für Flaschenpfand zu erhöhen. Das Flaschenpfand beträgt für:

Alle Patentflaschen 2.— Mk., alle Kronkorkflaschen 1.50 Mk.
Der Pfandpreis ist nur eine Hinterlegung u. es wird damit nicht die Flasche käuflich erworben. Die Flaschen bleiben unbedingtes Eigentum des Brunnens, bezw. des Lieferanten. Alle Abnehmer werden daher gebeten, die leeren Flaschen unverzüglich dem Lieferanten zurückzugeben.

Das verehrl. Publikum trägt nicht zum wenigsten Schuld an der ungeheuren Verteuerung des Flaschenmaterials, indem es dieselben durch missbräuchliche Benutzung, Einmach-, Petroleum-, Säureflaschen usw., durch Verkauf an die Althändler dieselben dem Verkehr entzog. Wir machen darauf aufmerksam, dass derartige Handlungen strafbar sind und warnen jeden, besonders auch die Geschäftsinhaber, vor der missbräuchlichen Benutzung und dem Verkauf der Flaschen, da wir jeden uns zur Kenntnis kommenden Fall rücksichtslos strafrechtlich verfolgen werden. F375

Bezirksverein Mittelrhein. Mineralwasserfabrikanten. Ortsgruppe Wiesbaden.

Zivil-Kasino, Friedrichstraße 22.

Montag, den 2. Febr. 1920 (Anf. 6½ Uhr):
Konzert des Lindner-Quartetts

unter gütiger Mitwirkung
der Opernsängerin **Frä. Lilly Haas** (Alt) und des
Kapellmeisters **Herrn Artur Rother** (Klavier).

- Vortragsfolge:
1. Streichquartett, Op. 41 Nr. 3, A-dur, v. Schumann.
 2. Lieder v. Schubert. 3. Violinvorträge v. Bach.
 4. Lieder v. Brahms.

5. Klavierquintett, Op. 34, F-moll, v. Brahms.
Karten zu 5, 4 u. 2 Mk. in den Musikalien-
handlungen **Ernst Scheilenberg**, Große Burgstraße,
Franz Scheilenberg, Kirchg. Adolf Stöpler, Rheinstr.,
Reisebüro Enzel, Wilhelmstr. und an der Abendkasse.

Konzert Ringkirche

verschieden 165

auf Sonntag, den 8. Februar.

Bereits gelöste Karten behalten ihre Gültigkeit.

Am Sonntag, den 1. Februar, sind von 1 Uhr

mittags ab nur folgende Wiesbadener Apotheken ge-
öffnet: Adler-Apotheke, Kirchgasse 40, Vönn-Apotheke,
Rangasse 31, Kaiser-Friedrich-Apotheke, Schiersteiner
Straße 15, und Theren-Apotheke, Emmer Straße 24.
Diese Apotheken versehen auch den Apotheken-Nach-
dienst vom 1. Februar bis einschließlich 7. Februar
von abends 7 bis morgens 8 Uhr.

Jean Fix

Damen-Schneidermeister

Kl. Burgstrasse 1 :: Telefon 2072

fertigt

Kostüme und Mäntel nach der neuesten Mode an.

Rauche mit Kokon!

Für Pfeifenraucher unentbehrlich.

In Tabakverkaufsstellen erhältlich.

Großverkauf: **Saladin Franz**, Wiesbaden

Walramstraße 5. Telefon 4975.

„Neocrin“

kräftigt die Haarwurzel, verhindert den Haar-

ausfall und Schuppenbildung und schützt das

Haar vor Erkrankung

Alleinverkauf: **Schönenhof-Apotheke**, Rangasse 11.

„Neocrin“

kräftigt die Haarwurzel, verhindert den Haar-

ausfall und Schuppenbildung und schützt das

Haar vor Erkrankung

Alleinverkauf: **Schönenhof-Apotheke**, Rangasse 11.

„Neocrin“

kräftigt die Haarwurzel, verhindert den Haar-

ausfall und Schuppenbildung und schützt das

Haar vor Erkrankung

Alleinverkauf: **Schönenhof-Apotheke**, Rangasse 11.

„Neocrin“

kräftigt die Haarwurzel, verhindert den Haar-

ausfall und Schuppenbildung und schützt das

Haar vor Erkrankung

Alleinverkauf: **Schönenhof-Apotheke**, Rangasse 11.

„Neocrin“

kräftigt die Haarwurzel, verhindert den Haar-

ausfall und Schuppenbildung und schützt das

Haar vor Erkrankung

Alleinverkauf: **Schönenhof-Apotheke**, Rangasse 11.

„Neocrin“

kräftigt die Haarwurzel, verhindert den Haar-

ausfall und Schuppenbildung und schützt das

Haar vor Erkrankung

Alleinverkauf: **Schönenhof-Apotheke**, Rangasse 11.

„Neocrin“

kräftigt die Haarwurzel, verhindert den Haar-

ausfall und Schuppenbildung und schützt das

Haar vor Erkrankung

Alleinverkauf: **Schönenhof-Apotheke**, Rangasse 11.

„Neocrin“

kräftigt die Haarwurzel, verhindert den Haar-

ausfall und Schuppenbildung und schützt das

Haar vor Erkrankung

Alleinverkauf: **Schönenhof-Apotheke**, Rangasse 11.

„Neocrin“

kräftigt die Haarwurzel, verhindert den Haar-

ausfall und Schuppenbildung und schützt das

Haar vor Erkrankung

Alleinverkauf: **Schönenhof-Apotheke**, Rangasse 11.

„Neocrin“

kräftigt die Haarwurzel, verhindert den Haar-

ausfall und Schuppenbildung und schützt das

Haar vor Erkrankung

Alleinverkauf: **Schönenhof-Apotheke**, Rangasse 11.

„Neocrin“

kräftigt die Haarwurzel, verhindert den Haar-

ausfall und Schuppenbildung und schützt das

Haar vor Erkrankung

Alleinverkauf: **Schönenhof-Apotheke**, Rangasse 11.

„Neocrin“

kräftigt die Haarwurzel, verhindert den Haar-

ausfall und Schuppenbildung und schützt das

Haar vor Erkrankung

Alleinverkauf: **Schönenhof-Apotheke**, Rangasse 11.

„Neocrin“

kräftigt die Haarwurzel, verhindert den Haar-

ausfall und Schuppenbildung und schützt das

Haar vor Erkrankung

Alleinverkauf: **Schönenhof-Apotheke**, Rangasse 11.

„Neocrin“

kräftigt die Haarwurzel, verhindert den Haar-

ausfall und Schuppenbildung und schützt das

Haar vor Erkrankung

Alleinverkauf: **Schönenhof-Apotheke**, Rangasse 11.

„Neocrin“

kräftigt die Haarwurzel, verhindert den Haar-

ausfall und Schuppenbildung und schützt das

Haar vor Erkrankung

Alleinverkauf: **Schönenhof-Apotheke**, Rangasse 11.

„Neocrin“

kräftigt die Haarwurzel, verhindert den Haar-

ausfall und Schuppenbildung und schützt das

Haar vor Erkrankung

Alleinverkauf: **Schönenhof-Apotheke**, Rangasse 11.

„Neocrin“

kräftigt die Haarwurzel, verhindert den Haar-

ausfall und Schuppenbildung und schützt das

Haar vor Erkrankung

Alleinverkauf: **Schönenhof-Apotheke**, Rangasse 11.

„Neocrin“

kräftigt die Haarwurzel, verhindert den Haar-

ausfall und Schuppenbildung und schützt das

Haar vor Erkrankung

Alleinverkauf: **Schönenhof-Apotheke**, Rangasse 11.

„Neocrin“

kräftigt die Haarwurzel, verhindert den Haar-

ausfall und Schuppenbildung und schützt das

Haar vor Erkrankung

Alleinverkauf: **Schönenhof-Apotheke**, Rangasse 11.

„Neocrin“

kräftigt die Haarwurzel, verhindert den Haar-

ausfall und Schuppenbildung und schützt das

Haar vor Erkrankung

Alleinverkauf: **Schönenhof-Apotheke**, Rangasse 11.

„Neocrin“

kräftigt die Haarwurzel, verhindert den Haar-

ausfall und Schuppenbildung und schützt das

Haar vor Erkrankung

Alleinverkauf: **Schönenhof-Apotheke**, Rangasse 11.

„Neocrin“

kräftigt die Haarwurzel, verhindert den Haar-

ausfall und Schuppenbildung und schützt das

Haar vor Erkrankung

Alleinverkauf: **Schönenhof-Apotheke**, Rangasse 11.

„Neocrin“

kräftigt die Haarwurzel, verhindert den Haar-

ausfall und Schuppenbildung und schützt das

Haar vor Erkrankung

Alleinverkauf: **Schönenhof-Apotheke**, Rangasse 11.

„Neocrin“

kräftigt die Haarwurzel, verhindert den Haar-

ausfall und Schuppenbildung und schützt das

Haar vor Erkrankung

Alleinverkauf: **Schönenhof-Apotheke**, Rangasse 11.

„Neocrin“

kräftigt die Haarwurzel, verhindert den Haar-

ausfall und Schuppenbildung und schützt das

Haar vor Erkrankung

Alleinverkauf: **Schönenhof-Apotheke**, Rangasse 11.

„Neocrin“

kräftigt die Haarwurzel, verhindert den Haar-

ausfall und Schuppenbildung und schützt das

Haar vor Erkrankung

Alleinverkauf: **Schönenhof-Apotheke**, Rangasse 11.

„Neocrin“</